

**Runder Tisch  
Sitzung 14. Februar 2006  
Ergebnisprotokoll**

**Vorstand Runder Tisch:**

Herr Diekmann  
Herr Fischer  
Herr Tielboer  
Herr Vagelpohl

**Sanierungsmanagement:**

Herr Stracke  
Herr Möse  
Herr Berghaus  
Herr Holland  
Herr Tautz  
Frau Bruns  
Frau Strack

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Protokoll der vorletzten und letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Anfrage zum städt. Wohnungsbestand (siehe Anlage 1 der Einladung zum 14. Februar)
5. Anfrage – Stand Personalsituation im Ledatreff
6. Sachstandsbericht: Sozialarbeit im Stadtteil
7. Planung: Prioritäten 2006
8. Arbeitsgruppe Bewohnerverein (siehe auch Anlage 2 der Einladung zum 14. Februar)
9. Verschiedenes (Ankündigung: Vorstandswahlen im März)
10. Termine (Runder Tisch: 14. März, Arbeitsgruppe Bewohnerverein: 7. März, 19.00)

**1. Begrüßung**

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Protokoll der vorletzten / letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt aus technischen Gründen nicht vor.  
Zum Protokoll der vorletzten Sitzung (November 2005) gibt es keine Anmerkungen.

**3. Bericht des Vorstands**

Herr Fischer stellt die Themen dar, mit denen der Vorstand sich in den nächsten Monaten beschäftigen möchte:

- Städtische Wohnungsbestände (Verweis auf die Anlage und den TOP 4)
- Personelle Betreuung / Ledatreff; es ist dem Vorstand ein Anliegen, die städt. Sozialarbeit zu thematisieren (wie ergänzt die Stadt in diesem Arbeitsfeld die Sanierung?) und zu signalisieren, dass der Vorstand hinter der Arbeit des Ledatreffs steht.
- Maßnahmen 2006 – unter TOP 7 erfolgt die Darstellung der Prioritäten und damit der Themen, die den Runden Tisch in den nächsten Monaten beschäftigen werden.

#### **4. Anfrage zum städtischen Wohnungsbestand**

Im Rahmen der Begehung, die im Januar 2004 stattfand, wurde festgestellt, dass an den städtischen Häusern in der Gräfin-Theda-Str. Modernisierungsbedarf besteht.

Herr Diekmann bittet Herrn Stracke um Erläuterung, welche Pläne die Stadt hinsichtlich dieser Bestände hat.

Herr Stracke stellt dar, dass der Modernisierungsbedarf der 43 Wohnungen in der Gräfin-Theda-Str. natürlich bekannt sei. Weiterhin könne auch die Stadt als Eigentümer die Fördermittel zur Modernisierung nutzen. Die Stadt wolle allerdings zunächst abwarten, wie die Modernisierung insgesamt anläuft, bevor sie Mittel zur Modernisierung der eigenen Bestände nutzt.

Jetzt ist es erforderlich, den konkreten Modernisierungsbedarf der Gebäude zu ermitteln und – auch im gesamtstädtischen Zusammenhang – zu klären, was auf Dauer mit diesen Wohnungen geschehen soll und welches die künftigen Nutzer sind.

Herr Stracke sagt zu, dass ein Modernisierungskonzept erarbeitet und am Runden Tisch vorgestellt wird.

Herr Diekmann betont, dass bisher in Bezug auf diese Wohnungen zu wenig passiert sei.

Herr Zielinski begrüßt, dass dieser Bereich jetzt zum Thema gemacht werde und regt an, insgesamt zu prüfen, welche Themen aus der Anfangszeit bzw. den Begehungen bisher noch nicht angegangen wurden (er benennt in diesem Zusammenhang die Erneuerung des Osseweges)

Herr Beckers ergänzt, dass auch die „Stolperstellen“ seit einiger Zeit bekannt aber bisher leider kaum behoben wurden.

Herr Diekmann stellt folgenden Antrag:

Der Runde Tisch fordert die Stadt auf, baldmöglichst ein Konzept bzw. eine Planung für die Gräfin-Theda-Str. vorzulegen.

Herr Diekmann begründet diesen Antrag damit, dass die Wohnungen sich zumindest in renovierungsbedürftigem Zustand befinden.

Dieser Antrag wurde mit einer Enthaltung angenommen.

#### **5. Anfrage- Stand Personalsituation im Ledatreff**

Herr Berghaus stellt die Personalsituation dar:

- Es gibt 2 Dauerarbeitsplätze der Kinder- und Jugendförderung (eine Stelle mit 38,5, eine mit 30 Stunden); diese gab es bereits vor Beginn der Sanierung.

Im Rahmen der Sanierung wurde Bedarf nach 3 weiteren Stellen formuliert:

- Die erste Stelle (38,5 Stunden) wird gefördert vom Land Niedersachsen (PRINT-Projekt, 50% finanziert durch die Stadt Leer, 50% durch EU und Land Niedersachsen)
- Die zweite Stelle (25 Stunden) wird finanziert von der Stadt Leer (Arbeitsschwerpunkte: Seniorenarbeit, Schulsozialarbeit Hoheellernschule, Arbeit im Ledatreff)
- Die dritte Stelle (20 Stunden), ebenfalls finanziert durch die Stadt Leer, dient in erster Linie der Betreuung der Werkstätten.

Alle drei Stellen laufen Ende 2006 aus.

Herr Fischer berichtet, dass aus Sicht der Mütter besonders wichtig ist, dass im Ledatreff auch eine männliche Bezugsperson für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht.

Herr Beckers bittet im Namen des Beirates zur Stadtteilsozialarbeit den Runden Tisch um ein Votum dafür, den jetzigen Stand an Betreuung / Personal zumindest bis zum Ende der Sanierung zu halten (Anlage 1). Der Antrag soll dann vom Vorstand an die Sanierungskommission weiter geleitet werden.

## **6. Sachstandsbericht: Sozialarbeit im Stadtteil**

Vor dem Hintergrund im öffentlichen Raum wahrgenommener „Betreuungsmängel“ (Kinder, die zu später Stunde noch auf der Straße sind, die Rauchen oder Alkohol trinken) fragt der Vorstand an, wie sich die Sozialarbeit im Stadtteil mit diesen Problemen beschäftigt.

Herr Berghaus erläutert, dass für die konkrete Jugendhilfe seit einiger Zeit der Landkreis zuständig sei. Die MitarbeiterInnen beim Landkreis sind jeweils für Teilbereiche der Stadt zuständig; sie betreuen die Familien und kümmern sich um Einzelfälle, sofern sie von Problemen wissen.

Herr Berghaus schlägt vor, den / die zuständige Mitarbeiter/in zur nächsten Sitzung des Runden Tisches einzuladen.

Weiterhin wird vorgeschlagen, jemanden einzuladen, der die verschiedenen Konzepte der sozialen Arbeit (streetwork, aufsuchende Sozialarbeit wurden als Stichworte genannt) darstellt / erläutert.

## **7. Planung: Prioritäten 2006**

Herr Tautz stellt für das Sanierungsmanagement dar, welche Prioritäten für das Jahr 2006 festgelegt wurden:

- Umsetzung der bereits beschlossenen Projekte (Erschließungsmaßnahme Tjackleger Fährweg / Schreiberskamp, Bahnkreuzung)
- Fortsetzung der Erschließungsmaßnahmen (Kanaluntersuchung, in welchen Bereichen ggf. noch Kanalerneuerung erforderlich ist)
- Straßen im Westteil (Annenstr., Großstr., Christine-Charlotten-Str.) (Große Roßbergstr. Bereits Bestandteil der Maßnahme Bahnkreuzung), zur Besprechung von Details wird Arbeitsgruppe eingerichtet
- Fußweg an der Papenburger Str. (Sanierung der Papenburger Str. vom Bund für 2007 geplant)
- Reimersstr. – Tunnel
- Reimersstr. zwischen Tunnel und Hoheellernweg (vom Hoheellernweg zur Bremer Str. bereits Bestandteil der Maßnahme Bahnkreuzung)
- Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden
- Bereich Unter den Eichen / Brahmstr. – hier hat kürzlich ein Eigentümerwechsel stattgefunden, das Sanierungsmanagement hofft, dass die neue Eigentümergesellschaft gesprächsbereit ist, so dass Maßnahmen durchgeführt werden können.

In diesem Zusammenhang – Anfrage vom Vorstand zum Thema LOS

Sachstand: ein bewilligtes Projekt wird nicht zu Durchführung kommen, die Lokale Koordinierungsstelle hat dem Begleitausschuss einen Vorschlag unterbreitet, wie diese frei werdenden Mittel verwandt werden könnten.

Der Vorstand regt an, mit den Mitteln statt dessen ein weiteres Projekt zu fördern, dass die soziale Arbeit im Stadtteil unterstützt.

Frau Strack stellt dar, dass dies prinzipiell möglich ist, dass jedoch der Zeitrahmen sehr eng ist (das Projekt müsste bis Ende Juni durchgeführt und abgerechnet sein), so dass Zweifel bestehen, ob sich ein Träger findet.

Es wird vereinbart, dass interessierte Träger sich innerhalb von 10 Tagen im Sanierungsbüro oder bei Herrn Baumann melden sollen, ansonsten werden die Mittel in der dem Begleitausschuss vorgeschlagenen Weise verwandt.

## **8. Arbeitsgruppe Bewohnerverein**

Neuer Termin für das Treffen der Arbeitsgruppe: 7. März, 19.00, Sanierungsbüro

Herr Holland stellt dar, dass Auslöser für die Überlegungen zur Gründung eines Bewohnervereins sehr konkrete Anfragen waren, ob /wie denn die Räume – vor allem die Werkstätten – des Ledatreffs ohne ein konkretes Betreuungsangebot genutzt werden können.

Dies möglich zu machen ist aus Sicht des Sanierungsmanagements sinnvoll (das Bewohnerzentrum sollte auch in die Hand der Bewohner gegeben werden), Fragen der Versicherung, Sicherheit des Hauses,... sind jedoch nur mit Hilfe einer Organisationsform zu lösen - dies könnte ein Verein leisten. In verschiedenen Stadtteilen der Sozialen Stadt wird dies praktiziert. Dabei stellt die Arbeit des Vereins eine Ergänzung des Betreuungsangebotes der Stadt dar.

In der Arbeitsgruppe soll diese Idee weiter besprochen und ggf. konkretisiert werden. Wenn es gewünscht wird, kann – sofern es zur Vereinsgründung kommt - die „technische Arbeit“ vom Sanierungsmanagement übernommen werden.

Die in der Anfangsphase der Sanierung diskutierte Möglichkeit, dass ein solcher Verein Träger der Sozialarbeiter-Stellen sein könnte, wird derzeit durch das Management nicht weiter verfolgt. Der Bewohnerverein soll in erster Linie zum Ziel haben, Bewohnern „zu helfen“, die im Ledatreff etwas machen möchten.

Herr Fischer regt an, aus der Begleitung der Vereinsgründung ein LOS-Projekt zu machen, sofern dies möglich ist. Dies wird durch das Sanierungsmanagement geprüft.

## **9. Verschiedenes**

In der nächsten Sitzung (März) findet die Wahl des Vorstands statt.

Alle Mitglieder des jetzigen Vorstandes werden wieder kandidieren.

Herr Vagelpohl weist darauf hin, dass er an der nächsten Sitzung nicht teilnehmen kann, sich jedoch zur Wahl stellt.

## **10. Termine**

Runder Tisch: 14. März, 18.30

Arbeitsgruppe Bewohnerverein: 7.März, 19.00 (Sanierungsbüro)

Der Vorstand beendet die Sitzung um 19.50 Uhr